

Presse-Info

Neue Narkosebeatmungsgeräte in Betrieb genommen

Modernste Beatmungsverfahren optimal auf die Bedürfnisse der einzelnen Patienten abgestimmt: Dafür sorgen ab sofort vier neue Narkosebeatmungsgeräte, mit denen die Anästhesiearbeitsplätze in der Augenklinik, der Neurochirurgie sowie der Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Universitätsklinik Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, In der Schornau 23-25, ausgestattet wurden. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Narkosegeräte im Bereich der allgemeinchirurgischen und unfallchirurgischen Operationssäle erneuert.

Bei der Narkosebeatmung gab es bisher nur zwei Möglichkeiten: Entweder der Patient atmete während einer Operation komplett selbstständig oder gar nicht, so dass ihm konstant Luft zugeführt werden musste. Diese Situation hat sich mit den neuen Narkosebeatmungsgeräten deutlich verbessert, denn diese sorgen dafür, die selbstständige, aber nicht ausreichende Atmung des Patienten zu unterstützen. Damit ermöglichen sie sowohl die volumen- und druckkontrollierte Beatmung als auch druckunterstützte Spontanatmungsverfahren.

Vorteil der neuen Technik ist einerseits, dass Patienten insbesondere mit Lungenerkrankungen bei länger dauernden Operationen schonender beatmet werden können. Andererseits kann der Übergang von der Beatmung während der Narkose zur Spontanatmung nach der Operation sanfter gestaltet werden. Außerdem ist eine deutlich verbesserte Einstellung und Überwachung der Beatmung auf einem farbigen Touchscreen-Monitor möglich. Mit den modernen Geräten können aber selbstverständlich auch Betäubungen mit Hilfe von Narkosegasen durchgeführt und überwacht werden.

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne Pressereferentin Bianca Braunschweig unter der Rufnummer 0234 / 299-84033 oder per Mail (bianca.braunschweig@kk-bochum.de) zur Verfügung.